



Stimmgewaltig: Zehn Chöre waren zum Kreis-Chortag ins Herforder Münster gekommen. Die Leitung hatte Christoph Ogawa-Müller.

FOTOS: ALEXANDER JENNICHES

Mit kraftvollem Dirigat

Geistliche Musik beim 3. Kreis-Chortag / Kinderchöre mit klaren Stimmen

VON ALEXANDER JENNICHES

■ Herford. Der dritte Kreis-Chortag war eingebettet in die Herforder Kulturnacht. Kirchen- und Posaunenchöre aus dem Kreisgebiet hoben am Samstagabend im Münster an zu einem gemeinsamen Konzert. Davor standen rund vier Stunden Proben. Zehn Chöre hatten sich eingefunden, um unter Leitung von Kreiskantor Christoph Ogawa-Müller aus Enger einem breiteren Publikum ihr Können zu präsentieren.



Dynamisch: Dirigent Christoph Ogawa-Müller.

Die Türen des Münsters standen offen, sodass Interessierte in das Gotteshaus schlenndern oder einfach am Eingang ein bisschen lauschen konnten. Passanten nutzen diese unverbindliche Gelegenheit, hielten an und inne und setzten nach einigen Minuten ihren Weg fort. Die Musik klang einige Meter weit hinaus aus der Kirche über den Vorplatz des Münsters Richtung Alter Markt.

Der dritte Kreis-Chortag war auch Teil des eigenständigen Musikfestival „Cantart“, das in diesem Jahr wieder kirchliche Musik mit anderen kulturellen Veranstaltungen verbindet. Von Ende August bis in den De-

zember hinein gibt es Ogawa-Müller zufolge 70 eigenständige Projekte.

Die Vielfalt geistlicher Musik konnten Besucher des Münsters indes schon am Samstag erleben. Das Blechbläser-Ensemble BRASSart und die vereinigten Chöre aus dem Kreis Herford eröffneten das Konzert mit „Lobet, lobet Gott in seinem Heiligtum“ von Johann Sebastian Bach. Pfarrer Olaf Reinmuth sprach die Liturgie, Superintendent Michael Krause hielt später die Predigt.

Besondere Frische brachten die Kinderchöre am Herforder



Erfrischend: Mit klaren Stimmen trugen die Kinder zum Erfolg des Konzerts bei.

Münster in das Gotteshaus. Unter Leitung von Münsterkantor Stefan Kagl intonierten die kleinen Sängerinnen und Sänger „Kyrie“ von Jean Langlais aus der Messe d'Escalquens und später „Schau auf die Welt“ von John Rutter. Die jungen Stimmen klangen hell und rein durch die Zuschauerreihen.

Stefan Kagl und die Kirchenmusikerin Kumiko Ogawa-Müller begleiteten das Konzert auf den Organen des Münsters. Kreiskantor Christoph Ogawa-Müller führte sowohl die Blechbläser von BRASSart als auch die vereinigten Chöre mit einem

dynamisch-kraftvollen Dirigat durch die Darbietungen.

Nach der Predigt intonierten die Chöre „Singet dem Herrn ein neues Lied“ von Felix Mendelssohn-Bartholdy sowie John Rutters „Gott segne und behüte Dich“. Das Konzert klang mit Johann Pachelbels „Irischer Segen“ stimmungsvoll aus.

nw-news.de
Neue Westfälische

MEHR FOTOS
www.nw-news.de/herford